

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

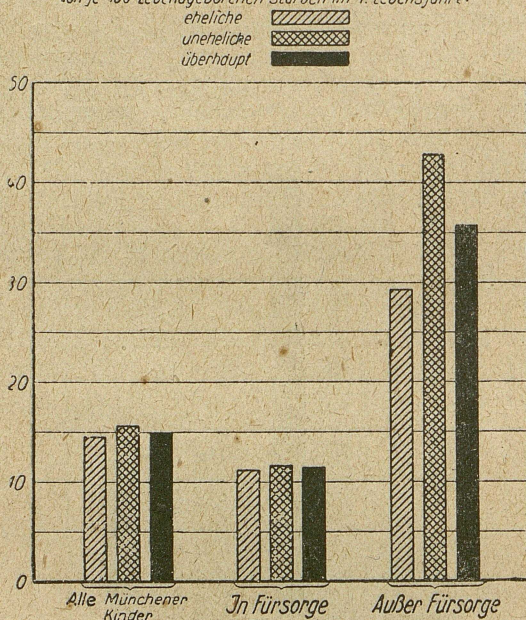
wohl sie weit hinter der Zahl 2500 bis 3000 jährlicher Hausbesuche zurück bleibt, wie sie von einer städtischen Fürsorgerin geleistet werden können. Die Erfolge einer gut organisierten und betriebenen Säuglingsfürsorgestelle sind nachweisbar und lassen sich zahlenmäßig erfassen: 1. In Bezug auf den Rückgang der Säuglingssterblichkeit der in Fürsorge stehenden Kinder und 2. in Bezug auf die Erhebung der Stillziffer unter den Beratermüttern.

Die Fürsorgestellen in Oberösterreich bestehen noch zu kurze Zeit, als daß ausreichendes Material für einen statistischen Nachweis nach dieser

Säuglingssterblichkeit und Fürsorge.

München 1915.

Von je 100 Lebendgeborenen starben im 1. Lebensjahre.



Richtung hin schon vorhanden wäre. Als bloße Beobachtung werden uns diese Erfolge von allen Ärzten der Beratungsstellen gemeldet.

Diesem Anzeichen im eigenen Lande Glauben zu schenken und auf dem eingeschlagenen Wege weiter zu schreiten, ermutigen uns besonders beigegebene Tabellen.

Sie sind einem Aufsatz von Professor Dr. Hecker-München, welchen derselbe in der Zeitschrift für Säuglings- und Kleinkinderfürsorge, Jahrgang XI, Heft 12, veröffentlicht, entnommen.

